Drei Spitzenspieler teilen sich beim Südharz-Cup den 1. Platz

Pünktlich, Anfang November, war in Merseburg wieder der Startschuss des 23.Südharz-Cup's. Doch kommt der einst so beliebte Cup „in die Jahre“. Während in den Spitzenjahren über 150 Kinder und Jugendliche diese Kampfarena aufsuchten, so waren es am 09. November nur ca. 80 Schachkämpfer die den Weg in die Domstadt fanden. Auch Sangerhausen mischt bei diesem Negativrekord mit. Ein kleines Häufchen von 5 engagierten Spielern war die ganze Delegation, die unseren Verein vertrat, während wir früher mit 5 PKWs', besetzt mit unseren Schachspielern, anrückten.
Aber unsere 5 Spieler kämpften hart und voller Ehrgeiz. Mit einem guten Start, (wenn auch mit ein wenig Glück) setzte sich Henning Rudolf im u/15 Feld an die Spitze. Diese Wettkampfgruppe bekam die Unterbesetzung des Turniers am deutlichsten zu spüren, denn das Teilnehmerfeld zählte nur 6 ganze Spieler, doch diese waren hochkarätig. Und so bekam Henning in den beiden letzten Spielen die zwei landesbesten Schachsportler vorgesetzt. Gedeon Hartge (USV Halle) stürzte Henning von seinem 1. Platz. Pech nur für Gedeon, er hatte zuvor gegen Kaderspieler Aaron Gröbel (SV 1925 Helbra) verloren, der ja nun mit dem 1. Platz aufwartete.





Doch Henning bezwang in einem hoch spannenden Match Aaron. Nun war jeder der 3 Spitzenspieler 1mal besiegt wurden. Was nun, da es nur 6 Gruppenspieler waren, spielten sie im Rundensystem (sonst im Schweizer System), demzufolge waren bei den 3 nicht nur die Punkte gleich, sondern auch die Wertung. Einen solchen Fall gab es in der 23-jährigen Cupgeschichte noch nie. Was sollte man tun, die Ausschreibung sah einen solchen Fall nicht vor, ausblitzen, oder die 3 Spieler teilen sich den 1. Platz. Für Letzteres entschieden sich die drei „Gladiatoren“. In dieser AK kämpften auch Matty Silz und Toni Franke mit, doch leider gegen Windmühlen.
Sangerhäuser Einzelkämpfer in der u/13 war Martin Voß, er belegte von den 20 Spielern, den 15 Platz. Doch kann er seine gewonnenen Erfahrungen bei der bevorstehenden Bezirkseinzelmeisterschaft gut gebrauchen. Es sei noch erwähnt, dass alle 5 Sangerhäuser in diesem Jahr eine AK höher spielten, als in der vergangenen Saison. So auch Maria Hermann, die in der u/11 (26 Starter), neben der Schlusslaterne einen kuscheligen Plüschhasen mit nach Hause nahm.





Text A. Trost Fotos N. Hartge